



**STADTKIRCHE
FREISING**
St. Peter und Paul



Sommer 2024

Vorwort

Liebe Leute in der Stadtkirche Freising,
„Wie gut, dass du da bist!“ Dieses Wort der Wertschätzung möchte ich Ihnen allen weitergeben, ohne Lobhudelei oder weil ich etwas erwarte, nein, einfach, weil wir so sind, wie wir sind. Jedem Menschen ist von Gott zugesagt: Du bist wertvoll. Gerade in diesem Jubiläumsjahr, in dem wir gedenken, dass vor 1300 Jahren der heilige Korbinian als Bischof nach Freising kam, sind wir eingeladen, unser eigenes Leben aus Taufe und Firmung zu



betrachten und zu erleben, wie wir als Glaubensgemeinschaft unterwegs sind. So soll der respektvolle, liebevolle Umgang ein besonderes Kennzeichen einer christlichen Gemeinschaft sein.

Danke allen, die mit Einzigartigkeit, Kreativität und ihrem ganzen Glauben sich einbringen, an allen Orten unserer Stadtkirche.

Diesen Dank spreche im Besonderen unserem langjährigen Kirchenpfleger von Neustift Herrn Josef Geißdörfer aus, über dessen Wirken wir in unserem Pfarrbrief berichten. Vergelt's Gott sage ich auch unserer Pastoralreferentin Frau Dr. Theresa Reischl, die nach 17 Jahren in einen neuen Wirkungskreis wechselt. Ja, und vielen mehr, über die wir auf den nächsten Seiten lesen werden. Ohne sie alle wäre mir der Einstieg in meine neue Aufgabe als Leiter der Stadtkirche Freising schwergefallen.

Bald steht die Urlaubszeit vor der Türe. Ihnen allen seien erholsame Ferien gegönnt. „Wie gut, dass du da bist!“ - von Gott gesegnet und berufen, dass Leben und Glauben nicht weniger werden!

Ein erholsames Durchatmen wünscht
im Namen aller Seelsorger/innen

Ihr DK Daniel Reichel, Stadtpfarrer und Dekan



Pfarrgemeinderat

Liebe Pfarrangehörige von St. Peter und Paul,

die Wahlperiode unseres Pfarrgemeinderates hat die Halbzeit überschritten. Dies möchte ich zum Anlass für einen kleinen Rückblick nehmen.

Im April 2022 konstituierte sich der neu gewählte Pfarrgemeinderat mit 10 gewählten und zwei berufenen Mitgliedern. Bei den Wahlen konnte erstmals online abgestimmt werden. Dem PGR gehören weiterhin an: Hannelore Bauer, Andrea Beck, Bettina Fischer, Brigitte Knoepffler, Prof. Dr. Maximiliane Kriechbaum, Georg Maier, Bernhard Meindl, Johannes Untermarzoner und Stephanie Warsberg. Gertraud Korn scheidet aus dem Gremium aus, neu hinzu kamen Ariane Breisach, Bärbel Matos Mendoza und Sophie Meindl. Den Vorstand bekleiden Bernhard Meindl (1. Vorsitzender), Brigitte Knoepffler (stv. Vorsitzende) und Ariane Breisach (Schriftführerin). Brigitte Knoepffler und Bettina Fischer vertreten den Pfarrgemeinderat im Stadtkirchenrat sowie im Dekanatsrat. Im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich Brigitte Knoepffler um den Pfarrbrief, auch auf Pfarrverbandsebene, sowie um Ankündigungen und Berichterstattung auf der Homepage und in der Zeitung. Johannes Untermarzoner ist Ansprechpartner für unseren Internetauftritt als auch für den pfarreispezifischen Teil der Homepage der Stadtkirche Freising. Auch der Festausschuss konnte unter der Leitung von Andrea Beck besetzt werden. Stephanie Warsberg stellt sich als Ansprechpartnerin für die Themen Liturgie und Erwachsenenbildung zur Verfügung. Sophie Meindl steht für die Belange der Jugend, der Ministrantinnen und Ministranten ein.

Das Patrozinium 2022 wird bei bestem Sommerwetter mit einer Abendmesse und einem anschließenden Stehempfang vor der Kirche begangen. Der Stehempfang wird durch den Festausschuss organisiert. Darüber hinaus findet im Juli ein Treffen der Haupt- und Gruppenverantwortlichen zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen statt. Ein regelmäßiger Termin wurde vom PGR bereits angeregt. Brigitte Knoepffler übernimmt den Vorsitz des Dekanatsrats des Dekanats Freising sowie des (zu diesem Zeitpunkt vorläufigen) Stadtkirchenrates. Bettina Fischer wird zur Delegierten im Diözesanrat gewählt. Im Oktober verlässt Herr Pater Thomas unsere Pfarrei. Er wird im Rahmen eines Gottesdienstes und einem anschließenden Stehempfang verabschiedet. Im Herbst findet ein Jubiläumswochenende für unsere Klaisorgel statt. Alle Veranstaltungen sind sehr gut besucht und die Rückmeldungen durchwegs sehr positiv. Bei der Kinderführung sind ca. 30 Kindern mit ihren Familien dabei, die großes Interesse für die Orgel und auch die besonderen Orte wie Sakristei und Krypta zeigen. Ebenso findet das Orgelkonzert einen sehr guten Anklang. Auch der gute Besuch bei der Erwachsenenführung

zeigt, dass solche Veranstaltungen immer wieder angeboten werden könnten. Der Gebetsabend mit Taizéliedern im November zieht sehr viele Besucher über die Gemeindegrenzen hinweg an. Hierbei schaffen die Lichtinstallationen eine besondere Atmosphäre. Auf Initiative des Liturgieausschusses findet im Advent eine Gebetswoche statt.

Trauer im Dezember: Monsignore Peter Lederer verstirbt nach längerer Krankheit im Alter von 62 Jahren. Die Pfarradministration durch Herrn Pfarrer Rauscher geht ihrem Ende entgegen. Im Dezember feiert er seinen letzten Gottesdienst in Neustift. Und noch ein Abschied: Diakon Klaus Klonowski verlässt unser Dekanat. Die Position des Ansprechpartners der hauptamtlichen Seelsorger für Neustift und Haindling wird Gemeindeassistent Herr Jonas Eder übernehmen.

Das Jahr 2023 beginnt sehr erfreulich: Am 15. Januar feiern wir mit einem Gottesdienst in St. Georg und einem anschließenden Stehempfang die Einführung unseres neuen Stadtpfarrers Domkapitular Daniel Reichel und wünschen ihm für sein zukünftiges Wirken alles Gute und Gottes Segen. Ende Januar findet im Pfarrheim unser traditioneller Ehrenamtlichenempfang statt. Der Festausschuss gestaltet diesen Abend in vorbildlicher Weise. Auf Initiative von Jonas Eder findet am Gründonnerstag im Anschluss an den Gottesdienst erstmals eine Agape-Feier im Pfarrheim statt, die mit einer kleinen Kreuzprozession zum Friedhof abgeschlossen wird.

Unsere Ministrantinnen und Ministranten stellen ein Maibaumfest auf die Beine, das sich sehen lassen kann. Der Maibaum, mit neuen Tafeln geschmückt, wird professionell aufgestellt, einem möglichen Diebstahl wird durch eine gewissenhafte und ausdauernde Maibaumwache entgegengewirkt. Bei bester Stimmung werden über 100 Gäste bewirtet.

Georg Maier als Mitglied des Liturgieausschusses kümmert sich wieder maßgeblich um die Organisation des Pfarrfronleichnamfestes. Zum Patrozinium findet ein Festgottesdienst mit Pfarrer Reichel statt. Der vom Festausschuss organisierte Stehempfang wird wegen ungünstiger Witterung ins Pfarrheim verlegt.

Im Juli geht es Schlag auf Schlag weiter:

22. Juli: Im Rahmen der Vorabendmesse findet die Verabschiedung unseres Pastoralbeauftragten Jonas Eder statt.

23. Juli: Auf Initiative von Herrn Josef Geißdörfer wird eine Bergmesse organisiert. Sie findet auf dem Unternberg bei Ruhpolding statt, Zelebrant ist unser emeritierter Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger. Eine Bläsergruppe unserer Pfarrei gestaltet den Gottesdienst würdevoll. Bei bestem Wetter verbringen die zahlreich mitgereisten Gläubigen einen wunderschönen und erbaulichen Tag.

29. Juli: Pater Marek Maliszewski kehrt in seine Heimat zurück und feiert in unserer

Pfarrkirche seinen letzten Gottesdienst in Freising. Die Gemeinde verabschiedet sich im Rahmen eines kleinen Stehempfanges.

30. Juli: Unser ehemaliger Kirchenpfleger Helmut Handgrödingler wird im Gottesdienst anlässlich seines 90. Geburtstages geehrt. Im Anschluss kann im Rahmen eines kleinen Stehempfanges auf den Jubilar angestoßen werden.

In seiner Augustsitzung stimmt der Pfarrgemeinderat der Gründung der Stadtkirche Freising mehrheitlich zu. Im September wird Herr Kaplan Michael Korell im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes herzlich in unserer Mitte willkommen geheißen. Am Erntedanksonntag werden 10 neue Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen, keiner der altgedienten Ministrantinnen und Ministranten legt den Dienst nieder. Respekt, unsere Pfarrei kann auf seine Ministrantenschar wirklich stolz sein. Ebenso galt an diesem Tag ein herzliches Willkommen unserem „alten“ neuen Pastoralbeauftragten Andreas Fußeder. Auf Initiative des Liturgieausschusses wird einmal im Monat an einem Freitag ein Taizé-Gebet in unserer Pfarrkirche abgehalten. Auch findet im Advent erneut eine Gebetswoche statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren organisiert Brigitte Knoepffler federführend das Sternsingen.

Am 13. Januar 2024 findet im Dom der Gründungsgottesdienst für die Stadtkirche Freising statt. Der Ehrenamtlichenempfang schließt sich Ende Januar an. Unsere Ministranten organisieren mit sehr großem Erfolg einen Faschingsball für die gesamte Pfarrei. Die Resonanz war äußerst positiv.

Ich hoffe, dass ich Ihr Interesse an der Arbeit des PGR wecken konnte. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind jederzeit herzlich willkommen. Wir wollen die Arbeit des PGR transparent gestalten. Die Sitzungen finden alle sechs bis acht Wochen statt und sind in aller Regel öffentlich, die Protokolle werden am schwarzen Brett ausgehängt und sind im Internet zugänglich. Der Vorsitzende des PGR nimmt an den Sitzungen der Kirchenverwaltung teil und umgekehrt. Ein Dank an unseren ehemaligen Kirchenpfleger Herrn Josef Geißdörfer sowie an den jetzigen Kirchenpfleger Herrn Franz Huber für das stets offene Ohr.

Zahlreiche Verbände, Gruppierungen und Ehrenamtliche gestalten ein reges Pfarreileben bei Jung und Alt. Hierfür sei seitens des Pfarrgemeinderates ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Stadtpfarrer Domkapitular Daniel Reichel, Herrn Pastoralreferent Andreas Fußeder sowie sämtlichen Geistlichen und Laien, die in St. Peter und Paul ihren Dienst vollziehen.

Bernhard Meindl, Vorsitzender des PGR St. Peter und Paul

Neuer Kirchenpfleger

Nachdem sich der langjährige Kirchenpfleger Josef Geißdörfer zum 31.12.2023 aus der ersten Reihe zurückgezogen hat, wurde der bisherige Stellvertreter Franz Huber von den Mitgliedern der Kirchenverwaltung zum Nachfolger gewählt. Nach der „Ordnung für kirchliche Stiftungen in den bayerischen (Erz-)Diözesen“ unterstützt der Kirchenpfleger den Kirchenverwaltungsvorstand bei der Erledigung seiner Aufgaben. Er bereitet u.a. die Erstellung des Haushaltsplans vor und achtet darauf, dass der genehmigte Haushaltsplan eingehalten wird.

Die Wahlperiode der derzeitigen Kirchenverwaltung endet zum Jahres-

ende, die Neuwahlen finden am 24. November dieses Jahres statt. Pfarrer Reichel und die Kirchenstiftung St. Peter und Paul wünschen dem neuen Kirchenpfleger für seine Aufgabe alles Gute und Gottes Segen.



Gottesdienst zur Errichtung des neuen Dekanats Freising

Am **Freitag, den 19. Juli 2024 findet um 18.00 Uhr in St. Georg** ein feierlicher Gottesdienst zur Errichtung des neuen Dekanats Freising statt, das sich aus den Altdekanaten Moosburg, Scheyern, Weihenstephan und Freising zusammensetzt. Alle sind herzlich zur Mitfeier eingeladen.

DANKE Josef Geißdörfer

Zum Jahreswechsel legte Herr Josef Geißdörfer sein Amt des Kirchenpflegers nach 12 Jahren nieder. Es war eine für die Pfarrei prägende Zeit. Als Neustifter Urgewächs hat er eine für die damalige Zeit typische „Karriere“ hingelegt: Bereits als Jugendlicher war er in unserer Kirche als Ministrant tätig, später trat er in den Kirchenchor ein und unterstützt diesen mit seiner Stimme bis heute.

Seit 18 Jahren ist Herr Geißdörfer nunmehr in der Kirchenverwaltung ein nicht mehr wegzudenkendes Mitglied, davon 12 Jahre als Kirchenpfleger.

Insgesamt kann er auf 60 Jahre Mitwirken in unserer Pfarrei zurückblicken. In seine Zeit als Kirchenpfleger bzw. Kirchenverwaltungsmitglied fielen viele große Projekte, zu deren Gelingen er maßgeblich beitrug: Renovierung des Pfarrhauses 2007, sodass die drei Prämonstratenser-Patres 2008 in ein frisch renoviertes Haus einziehen konnten, anspruchsvolle Sanierung des denkmalgeschützten Weinmillerhauses, bis dort 2011 einige sozialpsychiatrische Dienste der Caritas untergebracht werden konnten.

Beispielhaft war sein Beitrag bei der umfassenden Renovierung der Pfarrkirche St. Peter und Paul von 2012 bis 2016. In diesem Zeitraum verging fast kein Tag, an dem Herr Geißdörfer nicht in der Kirche war und als Ansprechpartner für die tätigen Architekten und Handwerker zur Verfügung stand.

Sepp Geißdörfer ist in der Pfarrei Ansprechpartner für „einfach alles“: Ob es um Gebäude – insbesondere „seine“ Pfarrkirche – geht, Fragen bei der Friedhofsverwaltung aufschlagen oder Abstimmungen für Ukraineflüchtlinge notwendig sind: Stets hat er mit seiner vorausschauenden Art eine Lösung parat, noch bevor lange Diskussionen entstehen.

Insgesamt schätzen alle seinen „Wahnsinnseinsatz“, viel davon passiert unauffällig im Hintergrund.

Am 1. Januar 2024 übergab Josef Geißdörfer das Amt des Kirchenpflegers an seinen bisherigen Stellvertreter Franz Huber. Als Mitglied der Kirchenverwaltung bleibt er weiterhin „an Bord“.

Wir wünschen ihm, dass jetzt mehr Zeit für Radtouren, gepflegte Theater- und Konzertbesuche und schöne Urlaube mit seiner Frau bleiben.

Stadtpfarrer DK Daniel Reichel, Verwaltungsleiterin Anna Weidenbacher und die Pfarrei danken Herrn Geißdörfer für unzählige Dienste, die er unserer Pfarrei geleistet hat, und wünschen ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Vergelt´s Gott, Sepp!

Die Kirchenverwaltung St. Peter und Paul

Verabschiedung Theresa Reischl

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,
nach 17 Jahren in unterschiedlichen
Aufgaben und Rollen in den acht
Gemeinden, die heute Stadtkirche sind,
werde ich zum 1. Juli 2024 die Stelle
wechseln und als Dekanatsreferentin
auf einer anderen Ebene Kirche
gestalten. Auch wenn mein Büro sich
nur um ein paar Hausnummern
verschiebt, es wird anders sein. Darauf
freue ich mich, habe aber großen
Respekt vor der neuen Aufgabe.
Gleichzeitig bin ich auch traurig: Es war
eine unglaublich intensive und schöne
Zeit!

Von 2007 bis heute durfte ich als
Pastoralreferentin hier arbeiten. Es war mir eine große Freude, und ich danke allen
Menschen, die mir das Vertrauen geschenkt haben, dass ich sie begleiten und
unterstützen durfte. Mir ist nicht bange um die Stadtkirche! Es wirken so viele tolle
Menschen hier mit, dass Kirche vor Ort sein kann: die vielen ehrenamtlichen Frauen
und Männer in den Gremien, die Verantwortung übernehmen und planen und
gestalten ..., die Menschen in den verschiedenen Teams, die in den Kinder- und
Familiengottesdiensten sich ernsthaft mit dem Wort Gottes auseinandersetzen
und kreativ Gott verkünden ..., die Kolleginnen und Kollegen, die sich nach Kräften
einsetzen ... Ihnen allen ein großes Dankeschön!

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen alles Gute und Gottes Segen:

Behüt' Sie Gott!

Ihre Theresa Reischl



Zum Dank- und Abschiedsgottesdienst
am **Sonntag, den 30. Juni 2024, um 11.00 Uhr in St. Georg**
sind alle herzlich eingeladen!

Wahl 2024 zur Kirchenverwaltung 2025 bis 2030

Es ist wieder soweit: Die laufende Periode der Kirchenverwaltung geht am 31.12.2024 zu Ende. Deshalb finden am 24. November 2024 Wahlen für die nächste 6-jährige Periode 2025 bis 2030 statt.

Informationen zur Kirchenverwaltung

Verwaltungsorgan der Kirchenstiftung und der Kirchengemeinde ist die Kirchenverwaltung.

Die Kirchenverwaltung besteht aus dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand und den gewählten Kirchenverwaltungsmitgliedern.

Für die Kassen- und Rechnungsführung bestimmt die Kirchenverwaltung einen Kirchenpfleger.

Aufgaben der Kirchenverwaltung sind

u. a.:

- Vertretung der Kirchenstiftung und der Kirchengemeinde nach außen
- gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens
- Aufstellung, Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes der Kirchengemeinde
- Anerkennung der Jahresrechnung der Kirchengemeinde
- Beschlussfassung in wichtigen Angelegenheiten der Kirchengemeinde.

Wahlverfahren und Wahlberechtigung

Die Wahlperiode für die Kirchenverwaltungsmitglieder beträgt 6 Jahre.

Die Kirchenverwaltungsmitglieder werden von den Wahlberechtigten der Kirchengemeinde gewählt.

Wahlberechtigt ist,

- wer der römisch-katholischen Kirche angehört,
- im Bereich der Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz begründet hat,
- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Als Kirchenverwaltungsmitglied kann gewählt werden, wer

- der römisch-katholischen Kirche angehört,
- im Bereich der Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz begründet hat,
- kirchensteuerpflichtig ist,
- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Wir dürfen Sie bereits jetzt ermuntern, Ihr Wahlrecht auszuüben! Nähere Informationen werden in den nächsten Monaten bekannt gegeben.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie sich gerne an den Kirchenverwaltungsvorstand Domkapitular Daniel Reichel, die Verwaltungsleitung Frau Anna Weidenbacher oder die Mitglieder der aktuellen Kirchenverwaltung wenden.

Kirchenverwaltung St. Peter und Paul

Impressionen rund um die Ostertage



Palmprozession und Palmsonntagsgottesdienst



Gründonnerstagsgottesdienst mit Fußwaschung, Agape im Pfarrheim und Gang in die Nacht



Osterlichtfeier für Kinder



Osternacht



Kerzen und Sträußchen

In den Wochen vor Ostern haben Frauen fleißig Palmsträußchen gebunden und Osterkerzen gebastelt. An alle, die mitgeholfen haben, ein herzliches Dankeschön. Der Erlös aus den Spenden in Höhe von 1359 Euro geht an die Stiftung „Projekt Omnibus“, die Eltern von schwerkranken Kindern, die in einer Münchner Kinderklinik zur Behandlung sind, ein Zuhause auf Zeit bietet. Außerdem erfahren Eltern und Kinder Begleitung in Lebenskrisen, in der Situation des Sterbens und in der Zeit der Trauer.



Kinder- und Familienpastoral

Liebe Gemeinde,

„Der Herr ist mein Hirte!“ Unter diesem Motto feierten wir im April zur gewohnten Pfarrgottesdienstzeit einen Familiengottesdienst. Was alles zu einem guten Hirten gehört, erarbeiteten wir gemeinsam mit den Kindern. Herr Werner Gifthaler unterstützte uns dabei, indem er sich als Hirte verkleidete. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Die Übertragung des Hirtenbildes in unsere Lebenswelt bildete den Abschluss der Katechese. Der gute Hirt, der für seine Herde sorgt, sie beschützt, sie liebt und ja, der sogar sein Leben für sie hingibt. Die Schafe folgen ihm, schenken ihm ihr Vertrauen.

Dass es auch nach wie vor bei uns viele junge Familien gibt, die ihren Kindern



das Geschenk des Glaubens und das Vertrauen in Gottes Botschaft weitergeben möchten, haben einmal mehr die Gottesdienste der Kar- und Ostertage in diesem Jahr gezeigt.

Fast schon einen vorweggenommenen Höhepunkt bildete die Feier des Palmsonntagsgottesdienstes, der in diesem Jahr von der ganzen Gemeinde, Groß und Klein, gemeinsam gefeiert wurde. Mit dem Esel ging es zur Palmweihe in den Innenhof des Marstall und anschließend zog die Gemeinde durch ein Spalier aus einer großen Zahl von Kindern in die Kirche ein. Das Kindergottesdienstteam gestaltete in enger Zusammenarbeit mit dem Zelebranten Weihbischof em. Bernhard Haßberger einige Elemente des Gottesdienstes kindgerecht und gleichzeitig stimmig und einfühlsam für die gesamte Gemeinde. Der Gesang des Kinderchors im Zusammenspiel mit der Chorgemeinschaft, den Musikern und Gemeindegesang, waren das i-Tüpfelchen auf einem eindrucksvollen Gottesdienst.

Weiter ging es mit der Abendmahlsfeier für Familien am Gründonnerstag, bei der die Kinder das Brechen des Brotes und die Fußwaschung nachempfinden konnten. Am Karfreitag gedachten die Kinder durch altersgerechte Elemente dem Leiden und Sterben Jesu im gemeinsamen Kreuzweg. Überwältigend war auch das Interesse der Familien am Karsamstag an der Osterlichtfeier, in der die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt war und das gemeinsame „Christus ist auferstanden“ durch den Kirchenraum hallte!

Gestärkt mit den Eindrücken und Erfahrungen aus diesen Gottesdiensten, freuen wir uns schon heute auf alle Kinder- und Familiengottesdienste, die wir im Laufe des Jahres noch feiern dürfen. Ganz besonders ans Herz legen möchten wir Euch und Ihnen unseren Freiluftfamiliengottesdienst, den wir bei hoffentlich bestem Wetter am Sonntag, den 14.07.2024 zusammen mit der Gruppe Oro-Pax in unserem Pfarrgarten feiern dürfen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Euch allen eine gute Zeit, einen schönen Sommer und nicht vergessen: CHRISTUS IST AUFERSTANDEN!!

Eure Kinder- und Familienpastoralteams Neustift

Terminhinweis:

Kindergottesdienste:

Sonntag, 9. Juni 2024, 10.30 Uhr

Samstag, 9. November 2024, St. Martin (vorauss. 17 Uhr)

Familiengottesdienst:

Sonntag, 14. Juli 2024, 9.00 Uhr Freiluftgottesdienst
mit der Gruppe Oro-Pax im Pfarrgarten

Kinderchor Neustift

Im Neustifter Kinderchor lassen Mädchen und Buben zwischen etwa fünf und zwölf Jahren jede Woche ihre Stimmen klingen. Wir erleben zusammen, wie schön es ist, gemeinsam zu singen und auf spielerische Art gemeinsam die ersten Schritte hin zu mehrstimmigen Liedern zu machen. Wir entdecken unsere Stimmen und lernen – passend zum Jahreskreis – viele ganz unterschiedliche Lieder und Kanons. Manchmal erfinden die Kinder eigene Tänze zu den schwungvollen Melodien und begleiten sie mit Rhythmusinstrumenten und Klatschen. Neue Lieder, die wir gelernt haben, werden dann im Gottesdienst (ur-)aufgeführt. So tragen wir miteinander zu einer großen Lebendigkeit im Leben der Pfarrei bei. Die Leitung hat Kirchenmusikerin Bärbel Matos Mendoza.

Proben finden während der Schulzeit
jeden Donnerstag um 16.45–17.30 Uhr
im Pfarrheim von St. Peter und Paul,
Neustift, Ignaz-Günther-Straße 9 statt.

Anfragen gerne per Mail an
BMatosMendoza@ebmuc.de
Die Teilnahme ist kostenlos.

Interessierte Kinder können jederzeit zu einer Schnupperprobe dazukommen.



Ganz besonders schön war es heuer am Palmsonntag, als der Kinderchor zusammen mit den Neustifter Bläsern, der Chorgemeinschaft und dem Instrumentalensemble Neustift den Palmsonntagsgottesdienst gestaltet hat.

Ganz viele Menschen, Familien, Jung und Alt, waren gekommen und erlebten in diesem bewegenden Gottesdienst gemeinsam den Beginn der Karwoche.

Bärbel Matos Mendoza



(Fotos: Bärbel Matos Mendoza)

Mitspieler gesucht

Trompete, Klarinette, Flöte, Gitarre, Cello, Geige, und und und ...

Musik kennt keine (Alters-)Grenzen!

Wer ein Instrument spielt* und gerne mal einen Gottesdienst musikalisch mitgestalten möchte, der ist herzlich eingeladen zu einem ersten Treffen am Freitag, 12. Juli 2024 um 18.00 Uhr im Pfarrheim zum Kennenlernen, gerne mit Instrument.

Wir haben immer wieder musikalische Gottesdienst-Projekte mit neuen geistlichen Liedern, z.B. bei Familiengottesdiensten, aber auch mit klassischer Kirchenmusik, wo es dem Ein oder Anderen vielleicht Freude machen könnte, mitzuspielen und unsere sehr lebendige Kirchenmusik zu bereichern!

Nachfragen gerne per Mail an BMatosMendoza@ebmuc.de

Bärbel Matos Mendoza



* Unsere Noten werden immer gerne dem Spielniveau der Mit-Musizierenden angepasst, also nur Mut!

Ministranten

Vom Jugendkorbinian zum KorbiCup

1300 Jahre Korbinian – dieses Jahr ist es so weit, dass ein wildfremder Franzose, der auf dem Rücken eines Bären nach Rom gereist ist, schließlich zum ersten Bischof Freisings wurde. 1300 Jahre später treiben wir Ministranten hier unser Unwesen und fragen uns: Wie wäre dieser Korbinian in der heutigen Zeit?

Im Herbst haben wir ihn auf jeden Fall gefeiert – sowohl beim Jugendkorbinian, als auch beim normalen Korbiniansfest – also zu dem Zeitpunkt, als das Ganze noch genau 1299 Jahre her war. So ministrierten wir beim Jugendkorbinian, der dieses Jahr in der Münchner Frauenkirche stattfand. Außerdem hatten wir auch wieder die Ehre, nach dem Festgottesdienst zum Korbiniansfest die Getränke auszuschenken.

Im Herbst haben wir uns zu einem Werwolf-Spieleabend getroffen. Auch wenn die Werwölfe in der Runde clevere Taktiken angewendet haben, um sich



die Bürger vom Hals zu schaffen, haben diese immer wieder ihren Mut unter Beweis gestellt und konnten sie vertreiben. So mutig wie Korbinian waren wir dann aber nicht, der hat ja immerhin einem echten Bären in die Augen geschaut!

Nett sein ist eine Superkraft! Das haben wir in unserem Jugendgottesdienst am Vorabend des 1. Advent zusammen mit unserem Dekan Daniel Reichel ergründet. Danach gab es bei winterlicher Stimmung einen wärmenden Glühwein auf dem schneebedeckten Kirchenvorplatz.

Schon Korbinian ist damals zum Papst nach Rom gereist. Um seinem Vorbild dieses Jahr zu folgen, geht es heuer auf Ministranten-Wallfahrt nach Rom. Um nicht auf einem Bären verreisen zu müssen, veranstalten wir seit einiger Zeit verschiedene Aktionen, wie den



Glühweinstand beim St. Martinsumzug und dem Würstelstand auf dem Weihnachtsmarkt. Dort haben wir mit den Ministranten der Stadtkirche ordentlich viel Glühwein und viele Würstel verkauft, es war ein voller Erfolg!

Es gab auch wieder eine gemeinsame Weihnachtsfeier. Dabei haben wir uns im Pfarrheim versammelt und bei Punsch und Plätzchen Weihnachtssterne gebastelt, die wir gegen Spenden für unsere Romwallfahrt in der Kirche zum Mitnehmen aushängten. Wir bedanken uns herzlich für jegliche Spende, ohne diese wäre die besondere Wallfahrt nicht möglich!

Dieses Jahr gab es auch eine Premiere: Die „Neustifter Faschings Night“ mit DJ Maya Flow sollte der Anfang einer neuen Faschings-Tradition in Neustift sein, und die ist so gut gelungen, dass wir uns schon auf nächstes Jahr freuen! Highlight des Abends waren nicht nur die vielen großartigen Kostüme, sondern auch die Garde Heidechia aus Eching. Bei dieser tollen Stimmung hätte sogar Korbinian ausgelassen mit uns mitgefeiert, das ist gewiss. Als was er sich wohl verkleidet hätte?



Bei einem sind wir uns sicher: Korbinian muss ein guter Fußballer gewesen sein. Immerhin haben wir dieses Jahr im Traditionsturnier „KorbiCup“ teilnehmen dürfen, nachdem wir uns letztes Jahr beim Ministrantenturnier mit Platz 1 qualifiziert haben. Unsere fußballerische Höchstleistung hat leider nur für die Vorrunde gereicht – wir sind trotzdem bestens gelaunt nach Hause gefahren. Vielleicht wird's ja beim nächsten Mal was!



In März haben wir ein Osterkerzenbasteln veranstaltet. Jeder durfte seiner Kreativität freien Lauf lassen und seine eigene Osterkerze gestalten. Uns war es auch sehr wichtig, uns auf die Ostergottesdienste vorzubereiten, in denen wir zahlreich vertreten waren.

Louis Bauer und Veronika Feldmaier





Das Korbiniansfest im November 2023 machte den Auftakt zu den Feierlichkeiten „1300 Jahre Korbinian in Freising“. Zum Abschluss ihrer Pilgerfahrt nach Freising besuchte eine Delegation der Freisinger Partnerstädte Évry und Arpajon die Neustifter Kirche, wo ein festlicher Gottesdienst in Deutsch und Französisch gefeiert wurde, den Stadtpfarrer DK Daniel Reichel und der Dompfarrer von Évry, Père Grégoire Akakpo zelebrierten.



1300 Jahre „Korbinian in Freising“ - Das Jubiläumsjahr



Es ist kaum zu übersehen: Die Stadt Freising und das Erzbistum München und Freising feiern miteinander 1300 Jahre Korbinian in Freising. Flankierend dazu findet im Diözesanmuseum die Landesausstellung statt.

Eine immer aktuelle Terminübersicht finden Sie auf www.korbinian-in-freising.de, dazu noch eine Fülle an Informationen und Materialien zum Beispiel für Gruppenstunden oder Seniorennachmittage.

Folgen Sie uns auch auf Instagram: @bistum1300!

Einige Programmpunkte möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen:

06.06.24, 19.00 Uhr, St. Georg: Vernissage zur Kunstausstellung „Wenn nicht jetzt, wann dann?“, Dauer der Ausstellung bis Ende Juli

08.06.24, 19.30 Uhr, Aula-Dom-Gymnasium: Konzert des Polizeiorchesters Bayern

06.07.24, ab 17.00 Uhr, verschiedene Orte: Lange Nacht der Kirchenmusik in Freising

Mit einem vielfältigen Programm und gleich zwei Uraufführungen mit Werken von Elisabeth Fußeder und Norbert Huber präsentieren sich die verschiedensten Musikgruppen der Stadtkirche und der evangelischen Gemeinde.

13.07.24, 10.00 Uhr, Freisinger Dom: Gottesdienst zum Ehrenamtsfest des Diözesanrates, anschließend Ehrenamtsfest in der ganzen Stadt; siehe Artikel

19.07.24, 18.00 Uhr, St. Georg: Dekanatsgründungsgottesdienst des neuen Dekanats Freising mit einem besonderen Korbiniansreliquiar

10.09.24, 19.00 Uhr, St. Georg: Byzantinische Vesper zur Ausstellungseröffnung „Ikonen auf Munitionskisten“, Dauer der Ausstellung bis Ende Oktober

15.09.24, 9.30 Uhr, Freisinger Dom: Festgottesdienst zum Bistumsjubiläum auf dem Domplatz, anschließend Festumzug durch die Stadt

12.10.24, 17.00 Uhr, St. Georg: Konzert mit den Jugendensembles „Mass of the children“ von John Rutter

19.10.24, ab 11.45 Uhr, verschiedene Orte: Diözesaner Kinder- und Jugendchortag von Pueri Cantores

20.10.24, 19.30 Uhr, Freisinger Dom: Domkonzert mit Webers „Jubelmesse“ und Bruckners „Te Deum“

26.10.24, 17.00 Uhr, St. Georg: Benefizkonzert für Renovabis
22.–24.11.24: Abschlusswochenende zum Bistumsjubiläum mit besonderer Lichterprozession durch die Stadt, ökumenischer Vesper, Partnerschaftsabend (Fr.) und Partnerschaftsgottesdienst in Freising (Sa.) und Abschlussgottesdienst des Jubiläumsjahres im Münchner Dom (So.)



Gottesdienste mit den Partnergemeinden der Stadt Freising im Freisinger Dom im Rahmen der normalen Sonntagsgottesdienstordnung um 10.30 Uhr; siehe dazu Gottesdienstordnung

Theresa Reischl
Projektleiterin für die Koordination des Bistumsjubiläums

Ehrenamtsfest „glauben leben“ 2024

- Im Rahmen des Bistumsjubiläums lädt der Diözesanrat der Katholiken Ehrenamtliche am Samstag, den 13. Juli 2024 auf den Domberg und in die Stadt Freising ein. Das Fest ist ein Dankeschön an alle Engagierten in Pfarreien, Räten und Verbänden.
- Beginn ist um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx im Freisinger Dom. Anschließend gibt es ein buntes Programm aus Kultur, Begegnung, Spiritualität und Austausch. Teilweise ist eine Anmeldung bis spätestens 14.06.2024 erforderlich. Mit einer Abschlussandacht um 16.15 Uhr in St. Georg endet das Ehrenamtsfest.
- Genauere Informationen zum Programm sowie die Anmeldung ist auf der Website des Diözesanrats zu finden: <https://www.erzbistum-muenchen.de/dioezesanrat/ehrenamtsfest>
- Auch ohne Anmeldung können Sie an den Gottesdiensten und den offenen Angeboten teilnehmen

Korbiniansreliquie in St. Peter und Paul

Die Pfarrkirche St. Peter und Paul in Neustift hütet einen wertvollen Schatz aus der Zeit des ehemaligen Prämonstratenserklosters – ein Reliquiar mit einer Reliquie des Hl. Korbinian. Offenbar hatten die Prämonstratenser einen guten Draht zum Domberg. So wurden ihnen Reliquien des Hl. Korbinian und des Hl. Nonnosus überlassen. In Vorbereitung des Jubiläumsjahres ließ die Kirchenverwaltung die beiden Reliquiare unter fachkundiger Aufsicht des Kunstreferats der Erzdiözese und des Landesamts für Denkmalpflege restaurieren. Die Reliquie des Hl. Korbinian wird anlässlich des Jubiläumsjahres 1300 Jahre Korbinian bei den Sonntagsgottesdiensten zur Verehrung ausgestellt.



Chorgemeinschaft St. Peter und Paul

Ein volles Programm haben die Chorgemeinschaft und die Instrumentalisten von St. Peter und Paul unter der Leitung von Kirchenmusikerin Bärbel Matos Mendoza über die Kar- und Ostertage absolviert. Alle Gottesdienste wurden von den Sängerinnen und Sängern sowie von den Instrumentalisten feierlich mitgestaltet. Den Schlusspunkt setzte die Krönungsmesse von W.A. Mozart und die Ostermotette „Haec dies quam fecit dominus“ von Caspar Ett beim Festgottesdienst am Ostersonntag.

Nun beginnen die Proben für die Mitgestaltung des Festgottesdienstes zum Patrozinium der Kirche am Fest Peter und Paul am 29. Juni. Zur Aufführung kommt die Missa in B für Chor, Orchester und Orgel von Nikolaus Betscher, OPraem (1745–1811). Der Komponist war der letzte Abt des oberschwäbischen Prämonstratenserklosters Rot an der Rot. Wir wollen damit auch die Verbindung zum Gründungsorden des Klosters Neustift deutlich machen.

Wer gerne singt, ist herzlich eingeladen, zu den Proben zu kommen und bei den Aufführungen von hoch oben auf der Orgelempore die Gottesdienste zu erleben. **Die Chorproben finden immer am Donnerstag um 19.30 Uhr im Musikzimmer des Pfarrheims an der Ignaz-Günther-Str. 9 statt.**

Bezüglich Singen in der Kirche zitierte Pater Martin Stark, Kirchenrektor von St. Michael in München, vor einiger Zeit in der Münchner Kirchenzeitung den berühmten Paderborner Kirchenlieddichter Friedrich Graf von Spee: „Das Singen, besonders im Gottesdienst, reißt den Himmel auf. Das gemeinsame Singen verbindet uns mit Gott und untereinander“. Stark meint weiter: „Wer schon einmal zusammen mit anderen aus voller Kehle und frischer Brust gesungen hat, weiß, wie sehr dies befreien und Glückshormone ausschütten kann. Wir tauchen quasi in eine andere Welt ein, in der man entschleunigt und alle negativen Emotionen aus sich heraus singt. Das tut einfach gut. Es ist wie Balsam für unsere Seele, stärkt unsere Lebenskraft, öffnet unser Herz, macht uns zuversichtlich und lebensfroh“. Diese Empfindungen haben auch unsere Chormitglieder in St. Peter und Paul, lassen Sie sich anstecken und kommen Sie zum Singen zu unserer Chorgemeinschaft!

Josef Geißdörfer

Neustifter Bläser

Ein besonderes Musikerlebnis ist jedes Jahr am Heiligen Abend um 17 Uhr auf dem Neustifter Friedhof zu hören: Die Kapelle Kaiser spielt zur Freude der zahlreichen Besucher an den Gräbern ihrer Angehörigen bekannte Weihnachtsweisen. Diese Tradition besteht nun seit mehr als 60 Jahren. Der bekannte Neustifter Musiker Erwin Kaiser erzählt folgendes über die Entstehung dieser



Einrichtung: Im Jahr 1958 fragte der damalige städtische Friedhofsreferent Lorenz Abstreiter den Neustifter Musiker Josef Kaiser, ob er mit seiner Blaskapelle nicht am Hl. Abend am Friedhof Neustift spielen würde. Josef Kaiser sagte sofort zu. Er hatte 1924 als Mitglied des Schützenvereins „Wildschützen Neustift“ die Wildschützenkapelle gegründet. Er war ein begnadeter Musiker und hatte u.a. bei Domkapellmeister Max Eham Ausbildung in Harmonielehre erhalten. Kaiser komponierte verschiedene Märsche und auch eine Messe für St. Peter und Paul. Erwin Kaiser übernahm 1972 von seinem Vater die Leitung der Kapelle und führte als Kapelle Kaiser die Tradition des Weihnachtsblasens am Neustifter Friedhof fort. Dabei muss besonders angemerkt werden, dass Erwin Kaiser mit seinen Musikern seit dieser Zeit ohne Gage – häufig bei widrigen winterlichen Wetterverhältnissen – am Friedhof spielt. Daneben gestaltet die Kapelle Kaiser seit vielen Jahrzehnten die Gedenkgottesdienste der Neustifter Vereine musikalisch in unserer Pfarrkirche mit.

Die Pfarrgemeinde bedankt sich ganz besonders bei Erwin Kaiser und seinen Musikern für dieses außergewöhnliche Engagement. Mittlerweile hat Erwin Kaiser die Leitung seiner Kapelle in jüngere Hände gelegt, so dass diese Tradition weiterleben kann.

Josef Geißdörfer

KAB: Ein abwechslungsreiches Programm für alle

Traditionell begann die KAB das Jahr mit einer hl. Messfeier in der Pfarrkirche Neustift.

Nachdem im vergangenen Jahr der Bingo-Abend großen Anklang fand, trafen sich die KAB-ler auch heuer wieder am Faschingsdienstag zu einem gemütlichen Abend. Der Vorsitzende konnte auch KAB-Mitglieder aus Ismaning begrüßen. Nach Wiener Würstchen und Brezn begann das Bingo-Spiel. Ausgelobt waren drei Preise: ein Gutschein für einen Restaurant-Besuch sowie eine Schachtel Pralinen und eine Flasche Sekt. Es war eine gesellige Sache, und so hörte man öfters: „Wieder daneben“ oder „Mir fehlt nur noch eine Zahl“, bis die drei Sieger feststanden.

Aufgrund der Witterung wurde der Kreuzweg am Palmsonntag in die Wieskirche verlegt, und so war es nicht verwunderlich, dass sich nur eine kleine Schar einfand.



Vor der Kulisse der Lansinger Kirche versammeln sich die „Lansing“-Besucher zu einem Gruppenfoto



Gemeinsam mit dem Vorsitzenden Josef Zehetmaier präsentieren die Gewinner des Bingo-Abends ihre Preise: Frau Zimmermann aus Ismaning (2. Preis), Hans-Peter Geppert (Sieger) und Anna Eisgruber (3. Preis).

Ein Betriebsbesuch führte die KAB-ler im April in das Filmdorf „Lansing“, dem Drehort der Serie „Dahoam is dahoam“ in Dachau. Mit einer Mitarbeiterin der Filmgesellschaft besichtigten die Teilnehmer das Filmgelände sowie die Studios, die nach jeweiligen Umbauarbeiten als Zimmer, Büro, Geschäft, Apotheke und auch Kirche dienen müssen.

Abwechslungsreich geht es auch in der 2. Jahreshälfte weiter: So stehen u.a. die Beteiligung am Lerchenfelder Grillfest, das Kräuterbuschenbinden sowie ein Lichtbilderrückblick über die Fahrt nach Hamburg und Lübeck auf dem Programm.

Seit März veranstaltet der KAB-Kreisverband auch seine traditionelle Bildersuchwanderung, die in diesem Jahr im Zeichen des Korbiniansjahres steht. Es gilt, 26 Korbiniansbären, 1 Fresko sowie ein Schild aufzufinden und wiederum einen Lösungsspruch zu bilden. Die Flyer hierzu liegen in den Kirchen auf und sind auch im Touristenbüro der Stadt erhältlich, die heuer die Bildersuchwanderung unterstützt.

Zu allen Veranstaltungen sind nicht nur die Mitglieder, sondern auch interessierte Gäste bei freiem Eintritt herzlich willkommen. Freuen würde sich die Vorstandschaft aber vor allem über Mitgliederzuwachs.

Josef Zehetmaier

BESONDERES ANGEBOT:

Jeden dritten Freitag
im Monat

**Zeit für Gebet
Raum für Stille
Lieder aus Taizé**



Nach dem Vorbild der ökumenischen Gemeinschaft in dem französischen Ort Taizé, die von Frère Roger Schutz gegründet wurde, beten und singen wir einmal im Monat an einem Freitag in der mit vielen Kerzen erleuchteten Pfarrkirche. Die Gesänge aus Taizé werden von einer Gruppe um unsere Kirchenmusikerin Bärbel Matos Mendoza musikalisch begleitet. Dazwischen werden besinnliche Texte und Stellen aus der Hl. Schrift gelesen. Es gibt die Gelegenheit, eine Kerze vor dem Kreuz anzuzünden und damit ganz persönliche Anliegen zu verbinden. Es entsteht jedes Mal eine ganz besondere Atmosphäre im Kirchenraum, die einen in eine große innere Ruhe versetzt und eine ganz besondere Beziehung zum Herrn ermöglicht.

Lassen Sie sich anstecken, wir sind sicher, dass auch Sie zum Stammgast werden!
J.G.

Die Aussetzung des Allerheiligsten

In unserer Pfarrkirche wird jeweils am Freitag im Anschluss an die Marktmesse bis 15 Uhr das Allerheiligste zur stillen Anbetung ausgesetzt. Dabei wird eine Monstranz mit der Hostie auf den Altar gestellt. Das Allerheiligste ist die Hostie, das Brot, das in der heiligen Messe in den Leib Jesu Christi verwandelt worden ist. Bei der Eucharistiefeier empfangen wir das verwandelte Brot.

Um die Hostie zu zeigen, wurden schon immer besonders schöne und kunstvolle Monstranzen gefertigt. Unsere Kirche besitzt zwei Monstranzen. Eine wurde von dem Münchner Goldschmied Ferdinand Harrach (1821–1898) gefertigt, der auch in der Werkstatt von Ludwig Schwanthaler gearbeitet hat. Die zweite stammt von dem Mühldorfer Goldschmied Peter Gückel.



Das Aufstellen der Monstranz auf dem Altar bezeichnet man als Aussetzung des Allerheiligsten. Weil die Monstranz mit der Hostie Christus selbst enthält, geht der Priester oder Diakon besonders ehrfurchtsvoll damit um. Er umfasst die Monstranz mit dem sog. Velum, einem Tuch, das ihm über die Schulter gelegt wird. Auch die Gläubigen, die zur Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten kommen, verhalten sich besonders ehrfurchtsvoll. So war es früher üblich, vor der Monstranz eine sogenannte doppelte Kniebeuge zu machen, sich mit beiden Knien auf dem Boden zu verbeugen.

Wir laden Sie herzlich ein, an den Freitagen zu einem stillen Gebet vor dem ausgesetzten Allerheiligsten zu verweilen.

J.G.

10 Jahre Meditation am Sonntagabend

Seit zehn Jahren finden jeden Sonntagabend während der Schulzeit um 19:30 Uhr in unserer Kirche meditative Andachten statt. Damals hatte sich ein Team gebildet, um Menschen am Sonntagabend mit einem kurzen Impuls und meditativer Musik eine Zeit in Stille in unserer schönen Kirche zu ermöglichen. Jeden Sonntagabend erstrahlt die Kirche im Kerzenschein und wird von Menschen besucht, welche die persönlichen



Impulse schätzen und die besondere Atmosphäre genießen. Stadtpfarrer Daniel Reichel dankt im Namen des pastoralen Teams allen, die diese Meditation gestalten, ganz herzlich und wünscht ihnen weiterhin Gottes Segen für ihre Arbeit.

Ein Wochenstart einmal anders: zur Ruhe kommen, bevor die Aktivität beginnt; ein Gebetsanliegen in Stille vor Gott bringen; in der Gegenwart ankommen. Wir freuen uns auf alle, die am Sonntagabend mit uns beten!

Die Feier der Namenstage

Im Schatten der Geburtstagsfeiern fristen die Namenstage mittlerweile ein mehr oder weniger kümmerliches Dasein oder werden auch oft ganz vergessen. Die Namenstage erinnern an Vorbilder im Glauben aus Fleisch und Blut, an Menschen, die eine besondere Beziehung zu Christus hatten. Bei den Heiligen handelt es sich also nicht um mythologische Figuren, sondern um echtes Leben, um besondere christliche Menschen. So wurden gerade in Bayern in früheren Jahren die Namenstage meistens mehr und opulenter gefeiert als die Geburtstage. Besonders augenfällig war dies beim Fest des Hl. Josef am 19. März, der lange ein kirchlicher Feiertag war, an dem schul- und arbeitsfrei war, aber auch bei den Marienfeiertagen. Unsere Namenspatrone können uns sowohl Vorbilder im Glauben sein als auch Fürsprecher bei Gott in allerlei Lebenssituationen. In allen Kirchen finden sich zahlreiche Heiligenfiguren, bei denen man seine Sorgen und Nöte niederlegen kann. Mir ist mein Namenspatron ein wichtiger und treuer Wegbegleiter, bei dem ich mich immer in sicherer Geborgenheit wähne. Es wäre schön, wenn viele junge Eltern ihren Kindern bei der Geburt einen Namenspatron oder -patronin mit auf den Weg geben würden, der sie ein Leben lang fürsorglich begleitet.

Josef Geißdörfer

Neue Homepage des Stadtkirche Freising

Unter der Internet-Adresse www.stadtkirche-freising.de finden Sie seit Januar aktuelle Informationen aus der Stadtkirche Freising: Die aktuelle Gottesdienstordnung ebenso wie die Kontaktdaten unserer Mitarbeitenden und Pfarrbüros, Informationen zu den Sakramenten und für Notfallsituationen und auch Verbindungen zu den einzelnen Pfarrei-Seiten.

Im „digitalen Pfarrbüro“ gibt es schon jetzt die ersten Anmeldeformulare. Dieser Bereich soll in der nächsten Zeit noch ausgebaut werden.

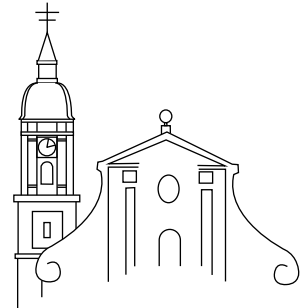
Per Push-Up- Nachricht erhalten Sie immer mal wieder Hinweise auf besondere Angebote oder Neuigkeiten. Dafür speichern Sie sich am besten gleich unsere App! Selbstverständlich finden Sie auf dieser Homepage unter www.stadtkirche-freising.de/pfarreien auch die Neustifter Seite. Diese wird seit Jahren von Johannes Untermarzoner im Rahmen des Öffentlichkeitsausschusses des Pfarrgemeinderats betreut. Gerne nimmt er Ankündigungen oder Berichte über Veranstaltungen in St. Peter und Paul entgegen.

Wir freuen uns, wenn Sie auf der Homepage vorbeischaun und mal reinklicken, und natürlich auch über Anregungen.

Kleine Statistik

Das Sakrament der Taufe empfang am

11.11.2023 Linus Nacke
09.12.2023 Mathilda Berger Bravo
16.12.2023 Theresa Kraus
26.12.2023 Nora Schäfer
20.04.2024 Ludwig Mehnert



Der Herr über Leben und Tod rief zu sich aus St. Peter und Paul am

10.10.2023	Hermine Malkrab	27.12.2023	Rupert Piller
21.10.2023	Katharina Riedl	18.01.2024	Margareta Stampfl
21.10.2023	Dieter Hanschmann	06.02.2024	Ingeburg Rauscher
08.11.2023	Maria Huber	07.02.2024	Jakob Mießlinger
10.11.2023	Johann Neumüller	08.02.2024	Josef Hausruckinger
14.11.2023	Elisabeth Gräfin von Ballestrem	10.02.2024	Josef Lindermaier
18.11.2023	Franz Pöschl	26.02.2024	Theodor Meindl
05.12.2023	Friedrich Forster	06.03.2024	Maria Klarmann
15.12.2023	Maria Hobmeier	04.04.2024	Magdalena Ellwanger
17.12.2023	Rosa Mayrhofer		



**STADTKIRCHE
FREISING**
St. Peter und Paul

Hauptamtliche Seelsorger	Domkapitular Daniel Reichel – Stadtpfarrer Andreas Fußeder – Pastoralreferent
Pfarrbüro	Kath. Pfarramt St. Peter u. Paul Ignaz-Günther-Str. 7, 85356 Freising Tel. 08161/62303, Fax 08161/231693
Öffnungszeiten	Mo–Fr: 10.00 –12.00 Uhr und Do: 16.00 –18.00 Uhr (Messannahme nur Donnerstag)
Sekretärinnen	Elisabeth Just, Angelika Hofmeister, Katharina Zistl
Verwaltungsleitung	Anna Weidenbacher
E-Mail Homepage	st-peter-und-paul.freising@ebmuc.de www.pv-neustift.de
Kirchenpfleger	Franz Huber
PGR-Vorsitz	Bernhard Meindl
MesnerIn	Astrid von Terzi, Torsten Lossack

Hinweis in eigener Sache:

Mit der Gründung der Stadtkirche Freising im Januar ist der Pfarrverband Neustift in die Stadtkirche Freising eingegangen. Daher kehren wir im Sommer wieder zu einem Pfarrbrief St. Peter und Paul zurück. Pfarrbriefe im Advent sind jedoch wieder mit Haindling, Marzling und Tüntenhausen geplant.

Impressum: *Verantwortlich für Inhalt und Layout:
Katholische Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul, Neustift
Pfarrgemeinderat-Öffentlichkeitsausschuss – Brigitte Knoepffler*

Layout: Andrea Habermeyer

Druck: Lerchl Druck, Freising

Auflage: 1800